

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

13. Der Saatenstand in Baden um die Mitte des Monats Mai 1911

[urn:nbn:de:bsz:31-221008](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221008)

Neu ausgebrochen ist im Monat April die Maul- und Klauenseuche insgesamt in 35 Gemeinden und 539 Ställen, erloschen dagegen in 31 Gemeinden und 498 Ställen. Am Schlusse des Monats blieben noch 76 Gemeinden und 520 Stallungen von der Seuche ergriffen. Der Krankheit fielen 75 Rinder, 29 Schweine und 2 Ziegen zum Opfer; außerdem wurden noch 80 Rinder und 7 Schweine hierwegen freiwillig getötet. Die übrigen Seuchen zeigten den gewöhnlichen Stand. Über den Verlauf der einzelnen Seuchen gibt nachstehende Tabelle näheren Aufschluß:

Tiergattung und Seuchen.	Am Anfang des Monats waren ver- seucht			Im Laufe des Monats										Am Schlusse des Monats blieben ver- seucht			
				verseuchten			ist die Seuche erloschen in		sind von den Tieren der betreffenden Bestände								
	Gemeinden	Ställe	Tier- bestand	Gemeinden	Ställe	Tier- bestand	Gemeinden	Ställen	er- krankt	unge- standen	getötet worden	frei- willig	ge- nesen	ver- schont ge- blieben	Gemeinden	Ställe	Tier- bestand
Pferde.																	
Brustseuche	2	2	5	—	—	—	1	1	2	1	—	—	1	—	1	1	3
Roß	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1
Rindvieh.																	
Bläschenauschlag	22	130	709	17	96	426	17	111	118	—	—	—	118	476	22	115	541
Maul- u. Klauenseuche	72	479	2700	35	539	3708	31	498	2750	75	—	80	2595	277	76	520	3381
Milzbrand	8	9	50	13	13	94	11	12	13	11	—	2	—	62	10	10	69
Maulschbrand	1	2	7	1	1	3	2	3	1	1	—	—	—	9	—	—	—
Schweine.																	
Maul- u. Klauenseuche	8	166	934	4	263	1319	9	286	395	29	—	7	359	678	3	143	1180
Rotlauf	10	13	193	6	7	45	6	8	14	5	—	1	8	34	10	12	190
Schweineseuche	6	6	499	6	6	204	3	3	64	8	—	52	4	106	9	9	533
Schafe.																	
Maul- u. Klauenseuche	1	1	174	—	1	1	1	2	24	—	—	—	24	151	—	—	—
Räude	5	7	634	1	1	356	—	—	—	—	—	—	—	—	6	8	990
Ziegen.																	
Maul- u. Klauenseuche	2	32	74	—	12	65	—	18	55	2	—	—	53	41	2	26	43
Geflügel.																	
Geflügelcholera	—	—	—	2	2	94	1	1	36	34	—	2	—	9	1	1	49

13. Der Saatezustand in Baden um die Mitte des Monats Mai 1911.

Die seit etwa 4 Wochen fast ununterbrochen andauernde günstige warme Witterung hat bei den Feldgewächsen eine außerordentlich erfreuliche Wendung zum Bessern herbeigeführt. Die zahlreichen Klagen über den dünnen und lückenhaften Stand, namentlich des Wintergetreides, haben einer wesentlich hoffnungsvolleren Beurteilung der Ernteaussichten Platz gemacht. Nur der Winterroggen hat sich noch nicht überall vollständig erholt und weist infolgedessen mit der Landesnote „etwas unter Durchschnitt“ den niedrigsten Stand von allen unter die Berichterstattung fallenden Kulturen auf. Recht günstig lauten die meisten Berichte über die Entwicklung des Sommergetreides; vor allem wird der derzeitige Stand der Sommergerste als durchaus befriedigend beurteilt. Meldungen über Berunkrautung der Sommerfrüchte liegen bis jetzt nur vereinzelt vor.

Auch die Futtergewächse (Klee und Luzerne) haben sich allenthalben von den schädlichen Wirkungen der frostigen Witterung zu Anfang April ziemlich erholt und versprechen meist reichliche Erträge. Das gleiche gilt von den Wiesen, von denen namentlich die Wasserwiesen eine gute Ernte in Aussicht stellen.

Die infolge Auswinterung und Schädigung durch Schneckenfraß und Mäuse nötig gewordenen Umpflügungen von Winterjaaten sowie von Klee- und Luzerneäckern haben im nördlichen und nordöstlichen Landesteil (Landeskommissarbezirk Mannheim) verhältnismäßig den größten Umfang erreicht (rund 12 %).

Faßt man die einzelnen Gewächse ins Auge, so ergibt sich, daß allgemein der Winterroggen am meisten geschädigt war und umgepflügt werden mußte. Die in Betracht kommende Fläche betrug rund 10 %.

Die Kartoffeln wurden überall bei günstigstem Wetter in den Boden gebracht und beginnen schon da und dort aufzulaufen.

Über den Stand der Neben lauten die bis jetzt vorliegenden Berichte fast allgemein hoffnungsvoll. Die Stöcke treiben hiernach schön und gleichmäßig und zeigen ziemlich viel Samen.

Landes- kommissär- Bezirke	Um die Mitte des Monats Mai war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.														Wegen Auswinterung usw. umgepflügte Fläche in % der Anbaufläche der betr. Frucht				
	Winter-		Sommer-		Winter-			Sommer-			Winter-			Sommer-		Winter-		Sommer-	
	Weizen		Koggen		Weizen			Koggen			Klee			Biefen		Weizen		Klee	
					(Gemenge)						Säcker		Luzerne		andere		Weizen		Klee
Konstanz . . .	2,7	2,7	2,5	3,0	2,3	2,6	2,7	2,5	2,2	2,4	2,6	2,6	2,1	2,0	1,0	0,4	10,1	2,5	3,3
Freiburg . . .	2,7	2,2	2,6	2,8	2,5	2,7	2,8	2,2	2,2	2,2	2,9	2,7	2,2	2,5	1,5	—	7,8	2,3	1,6
Karlsruhe . . .	2,8	2,5	2,6	3,4	2,4	2,7	2,8	2,7	2,2	2,5	2,9	2,8	2,3	2,3	0,2	0,2	9,5	3,0	—
Mannheim . . .	2,8	2,4	2,7	3,3	2,8	3,5	2,9	3,2	2,3	2,6	3,4	3,1	2,6	2,8	7,9	7,1	11,7	13,9	5,5
Großherzogt.	2,7	2,4	2,6	3,1	2,5	2,7	2,9	3,0	2,2	2,5	2,9	2,9	2,2	2,4	2,3	3,3	9,6	5,6	3,8
Dagegen im April 1911	3,1	—	3,0	3,3	—	2,8	3,4	3,1	—	—	3,2	3,1	2,8	3,0	—	—	—	—	—
Mai 1910	2,4	2,4	2,3	2,5	2,8	2,3	2,1	2,3	2,4	2,4	2,5	2,6	2,4	2,6	0,04	0,04	0,3	0,1	0,1

14. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im April 1911.

Im Monat April gelangten beim Genossenschaftsvorstand 573 Unfälle zur Anzeige, wovon 522 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 51 auf die Forstwirtschaft entfallen. Erstmals entschädigt wurden 342 Fälle; hierunter sind 11 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 26 550 *M* angewiesen, und zwar an 331 Verletzte 25 146 *M*, an 8 Witwen 736 *M* und an 7 Kinder 668 *M*. Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 550 *M* Sterbegelder bezahlt.

Im gesamten waren zu Anfang des Monats April 24 726 Personen im Rentengenuß, davon schieben im Laufe des Monats durch Einstellung der Rente 49 und durch Tod 66 aus. Unter Berücksichtigung des obigen Zuganges bezogen hiernach auf 1. Mai 24 957 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund 1 995 400 *M*.

Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats April Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 101; in 210 Fällen mußten Änderungen im Rentenbezüge vorgenommen werden.

15. Landesversicherungsanstalt Baden im April 1911.

Im Monat April sind 522 Rentengesuche (34 Alters- und 488 Invaliden- bzw. Krankenrentengesuche) eingereicht und 378 Renten (23 + 339 + 16) bewilligt worden. Es wurden 39 Gesuche (5 + 34) abgelehnt, 797 (23 + 774) blieben unerledigt. Außerdem wurden im schiedsgerichtlichen Verfahren 7 Invalidenrenten zuerkannt.

Bis Ende April sind im ganzen 76 253 Renten (11 363 Alters-, 61 701 Invaliden- und 3 189 Krankenrenten) bewilligt bzw. zuerkannt worden. Davon kamen wieder in Wegfall 45 276 (9059 + 33 330 + 2887), so daß auf 1. Mai 30 977 Rentenempfänger vorhanden sind (2304 Alters-, 28 371 Invaliden- und 302 Krankenrenten). Verglichen mit dem 1. April hat sich die Zahl der Rentenempfänger vermehrt um 69 (— 16 Alters-, + 94 Invaliden- und — 9 Krankenrentner). Die Rentenempfänger beziehen Renten im Gesamtjahresbetrage von 4 718 200 *M* 16 *Pf* (mehr seit 1. April 15 025 *M* 88 *Pf*).

Der Jahresbetrag für die im Monat April bewilligten Renten berechnet sich, und zwar für 23 Altersrenten auf 3862 *M* 80 *Pf*, für 346 Invalidenrenten auf 61 787 *M* 40 *Pf* und für 16 Krankenrenten auf 2739 *M*, somit im Durchschnitt für eine Altersrente 167 *M* 95 *Pf*, für eine Invalidenrente 178 *M* 58 *Pf* und für eine Krankenrente 171 *M* 19 *Pf*.

Beitragserrstattungen wurden im Monat April infolge Heirat weiblicher Versicherter in 201 Fällen 8910 *M*, infolge Todes versicherter Personen in 94 Fällen 9817 *M* und infolge Unfalls versicherter Personen in 3 Fällen 349 *M*, im ganzen somit 19 076 *M* angewiesen.